

## Von der Geschichte, wie in der Realschule an der Josefskirche ein eigenes Dorf entstand

Es waren einmal die Klasse 6b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Syré und ihren Kolleginnen Frau Schreiber und Frau Moors, die die Idee hatten den Englischunterricht für die Schülerinnen und Schüler an der Realschule an der Josefskirche authentischer, kreativer und realistischer zu gestalten. Dazu kamen sie auf die Idee, ein so genanntes Sprachendorf zu realisieren... Aber zuerst einmal:

### 1. Ein Sprachendorf - was ist das?

Das Sprachendorf ist die realitätsnahe Simulation von verschiedenen Kommunikationssituationen, wie etwa Einkaufsdialoge im Supermarkt, im Bekleidungsgeschäft oder einem kleinen Café. Dabei nehmen Schüler:innen sowohl die Rolle des Verkaufspersonals als auch der Kundschaft ein und müssen diese durch sprachlich möglichst authentische und situationsangemessene Kommunikation bewältigen. Der Fokus liegt dabei auf dem Erreichen des Kommunikationsziels, also dem gegenseitigen Verständnis des Gesagten und der entsprechenden Reaktion darauf, und nicht auf der sprachlichen Korrektheit des Gesagten.

### 2. Was bringt denn nun das Sprachendorf?

Die Methode „Sprachendorf“ verfolgt neben dem authentischen Nutzen von Fremdsprachen das Ziel, die Schüler:innen im aktiven Sprechen zu bestärken und mögliche Sprachhemmungen abzubauen. Durch die 1-zu-1 Interaktion mit den Mitschüler:innen erfahren die Schüler:innen Sprache nicht nur im Unterricht, sondern in einer ihnen bekannten und alltäglichen Lebenssituation. Dadurch wird Sprache erlebbar. Zudem stärkt ein solches Projekt die Selbstregulations-kompetenzen der Schüler:innen und wirkt durch die authentische Handlungs-situation motivierend auf die Schüler:innen ein.

Soviel zum theoretischen Hintergrund... In der Praxis war mehr zu tun: Frau Schreiber, Frau Moors und Frau Syré planten zusammen, welche verschiedenen Kommunikationssituationen sie mit den Kindern simulieren wollten und was dazu nötig ist. So kamen sie überein, dass sie in der Schulmensa gern einen Supermarkt, ein Bekleidungsgeschäft und ein Café entstehen lassen wollten. Dazu brauchten sie aber die nötige Atmosphäre und so wurde prompt der Hausmeister Herr Peeren einbezogen, der ihnen drei zwei Meter hohe Stellwände bauen sollte, auf die mühsam bemalten Kulissen rückseitig getackert konnten. Die Kulisse zeichnete Frau Schreiber zuvor in Kleinarbeit vor.

Nach dem schulweiten Sammeln von Requisiten wie Kisten, Kartoons und Verpackungen fürs Verkaufsspiel, war es am Mittwoch, den 22.11.2023 endlich soweit: Die Klasse 6b hatte den ganzen Tag unter Begleitung von Frau Schreiber, Frau Moors und Frau Syré einen Projekttag. Hier wurden die vorgezeichneten Stellwände auf die Gestelle aufgezogen und anschließend durch die Klasse bemalt. Es wurden aber auch eigene

Requisiten wie etwa Obst für den Supermarkt mit Modelliermasse erstellt, Menükarten für das Café entworfen, die Artikel mit Preisschildern versehen und die Regale für die Ware mit Kleber, Kabelbinder und Kisten gebaut. Der Tag war für alle Schüler:innen und Lehrkräfte ein großer Spaß und vor allem ein großer Erfolg. Die Klasse hat sich dabei sehr große Mühe gegeben, denn alle Kinder waren eifrig bei der Arbeit und erzielten tolle künstlerische Ergebnisse - man sehe sich dazu die Bilder aus der Galerie an.

Die nötigen sprachlichen Mittel haben die Schüler:innen dazu im Englischunterricht mit Frau Syré erarbeitet: anhand von Arbeitsblättern und Realia wurde der nötige Wortschatz erarbeitet und umgewälzt und anschließend wurden anhand von Beispielen aus Videos und Lesetexten die idiomatischen Wendungen erarbeitet, sodass diese schließlich in der Klasse anhand kleinerer Dialoge und Rollenspiele geübt werden konnten.

Am Freitag den 24.11.2023 wurde dann die Mensa entsprechend aufgebaut: Tische wurden verrückt, zusammengestellt und die einzelnen Teile, die man spielerisch käuflich erwerben konnte, wurden ansprechend hingestellt und sortiert. Am Eingang wurde eine kleine Übungsstation erstellt, in der man mit den Schüler:innen aus der 6b gemeinsam die nötigen Vokabeln und Sätze erlernen und üben konnte, sodass man im nächsten Schritt direkt mit seinem Einkauf starten konnte. Zum Einkaufen benötigt man Geld, aber auch daran hatte die 6b gedacht: aus einer Spielgeldvorlage wurden englische Pfund farbig kopiert und laminiert und so wurde nicht nur in Englisch eingekauft, sondern auch bezahlt.

Die Durchführung des Projektes fand am Tag der offenen Tür der Schule am Samstag, den 25.11.2023 statt. Die Schüler:innen der 6b empfingen viele Viertklässler:innen, Schüler:innen der Realschule aber auch Eltern und Lehrkräfte in der Mensa, um gemeinsam mit ihnen „auf Englisch shoppen zu gehen“ und/oder sie an den jeweiligen Shops zu bedienen. Dabei war vor allem der Supermarkt bei unseren Kunden beliebt, da man hier vielerlei Leckerrein kaufen konnte.

Alles in allem war das Projekt ein Erfolg und brachte nicht nur ein neues Projekt in die Realschule, sondern auch Deko und mit weiterer Planung ein neues Prüfungsformat als mündliche Kommunikationsprüfung für die Erprobungsstufe.

Wir alle freuen uns auf die Ausweitung des Projekts und danken alle für die Unterstützung und das Feedback!